

# Bedienungsanleitung

## Funkfernsteuerung FTS-E-Chronos MAX

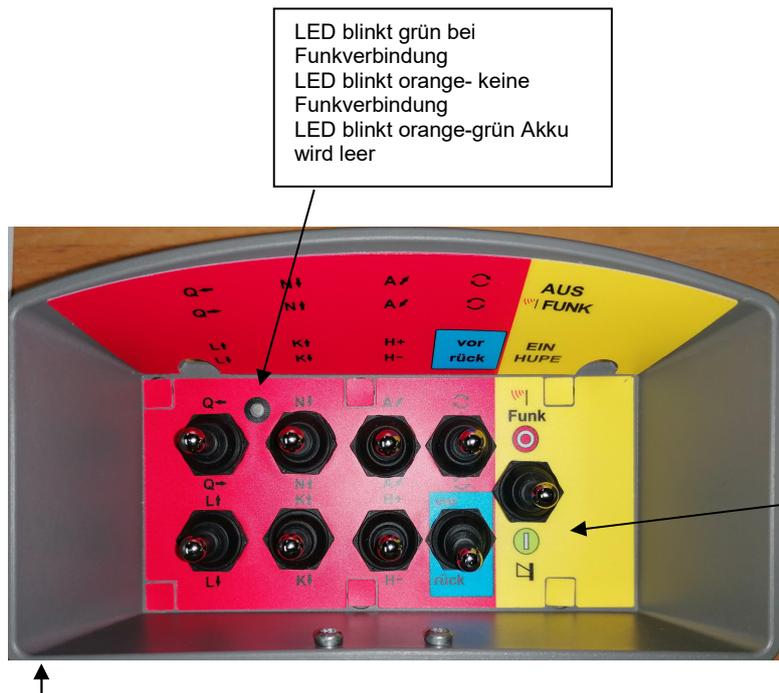
### Inhaltsverzeichnis

1. Das System
  - 1.1. Sender
    - 1.1.1. Übersicht
    - 1.1.2. LED-Signale und deren Bedeutung
    - 1.1.3. Technische Daten
  - 1.2. Empfänger
    - 1.2.1. LED-Signale und deren Bedeutung
    - 1.2.2. Betriebszustände
    - 1.2.3. Technische Daten
  - 1.3. Funkverbindung
2. Installation und Montage
  - 2.1. Verkabelung
  - 2.2. Montagetipps
  - 2.3. Allgemeines
  - 2.4. Sicherheitshinweis
3. Handhabung
  - 3.1. Inbetriebnahme
  - 3.2. Akkuwechsel beim Sender
4. Leitfaden für die Fehlerbehebung

## 1. Das System

### 1.1. Sender

#### 1.1.1. Übersicht



LED blinkt grün bei  
Funkverbindung  
LED blinkt orange- keine  
Funkverbindung  
LED blinkt orange-grün Akku  
wird leer

Zum Einschalten des Senders  
Taste 3 Sekunden zum Körper  
drücken.( dabei müssen alle  
anderen Schalter in Nullstellung  
sein)

Zum Ausschalten des Senders  
den STOPP Schalter drücken.

Akku – 1x 3,7V AA

### Funktechnik Seidl GmbH

Berggasse 2

A-4962 MINING

Tel.: +43 (0)7723 21370

Fax.: +43 (0)7723 213704

Email: [office@funktechnik-seidl.com](mailto:office@funktechnik-seidl.com)

Web: [www.funktechnik-seidl.com](http://www.funktechnik-seidl.com)

## 1.1.2. LED-Signale und deren Bedeutung

Die verschiedenen Betriebszustände und -situationen werden am Sender wie folgt angezeigt:

Kurz Rot leuchten	Spannungsversorgung OK (beim Verschließen des Batteriefachs)
Grün blinkend	Funkverbindung OK
Abwechselnd Orange-Grün	Batterie schwach durch eine geladene ersetzen

## 1.1.3. Technische Daten

2. -Schutzart: IP65
3. -Einspeisung: 1x 3,7 V AA, Verpolungsgeschützt bei max. Eingangsspannung von 3,7V DC.
4. -Frequenz 863 – 870 MHz ( 20 Kanäle) CEPT LPD 300-220
5. -Normale Reichweite ca. 500m
6. -Sendeleistung <25mW ERP
7. -Systemadresse 24bit
8. -Geschwindigkeit 5,2 kbit/s ~100ms
9. -Aktiver Notus < 100ms passiver Notaus <500ms
10. -Sicherheit Notaus Cat.3 PL de
11. -Betriebszeit mit vollem Akku ca. 20 Stunden.
12. -Betriebstemperatur: -20°C bis +70°C

## 1.2. Empfänger

### 1.2.1. LED-Signale und deren Bedeutung

LED-Anzeige	Zustand
Grüne LED blinkt	Funkverbindung
Gelbe LED blinkt	Unter Spannung
Rote LED leuchtet	Anlernen oder Error

### 1.2.2. Betriebszustände

#### Standby:

- Spannungsversorgung OK
- Keine Funkverbindung

#### Funkverbindung:

- Funkverbindung zwischen Sender und Empfänger OK

#### Zulassungen:

Related Directives and Annex : Machinery Directive, 2006/42/EC

RED Directive, 2014/53/EU

EMC Directive, 2014/30/EU

We declare that the device :

Brand : EChronos

Model : CRT.0001.xxx.xx.000 - CU

CRT.0005.xxx.xx.01W - MU Cat3 CAN

CRT.0003.xxx.xx.000 - MU.SSR10I8

CRT.0004.xxx.xx.000 - MU.SSR16

CRT.0002.xxx.xx.EB1 - CU.Push10

CRT.0000.xxx.xx.868 - RF.868

meets all the provisions of the followed norms.

Applied harmonized standards, national standards or others normatives documents

- EN 13849-1:2015, Category 3, PL d
- EN 60950-1:2006 + A1:2010 + A11:2009 + A12:2011 + AC:2011 + A2:2013
- EN 61000-6-2:2005 + AC2005
- EN 300 220-1 V2.4.1 :2012



### 1.2.3. Technische Daten

- Schutzart : IP65
- Einspeisung: 10 – 32 VDC
- Frequenz 863 – 870 MHz ( 20 Kanäle) CEPT LPD 300-220
- Normale Reichweite ca. 500m
- Sendeleistung <25mW ERP
- Systemadresse 24bit
- Geschwindigkeit 5,2 kbit/s ~100ms
- Aktiver Notus < 100ms passiver Notaus <500ms
- Sicherheit Notaus Cat.3 PL de
- Betriebstemperatur:-20°C bis +70°C

### 1.3. Funkverbindung

Nach aktivieren des Sender mit T2 .

#### Sicherheitscodierung

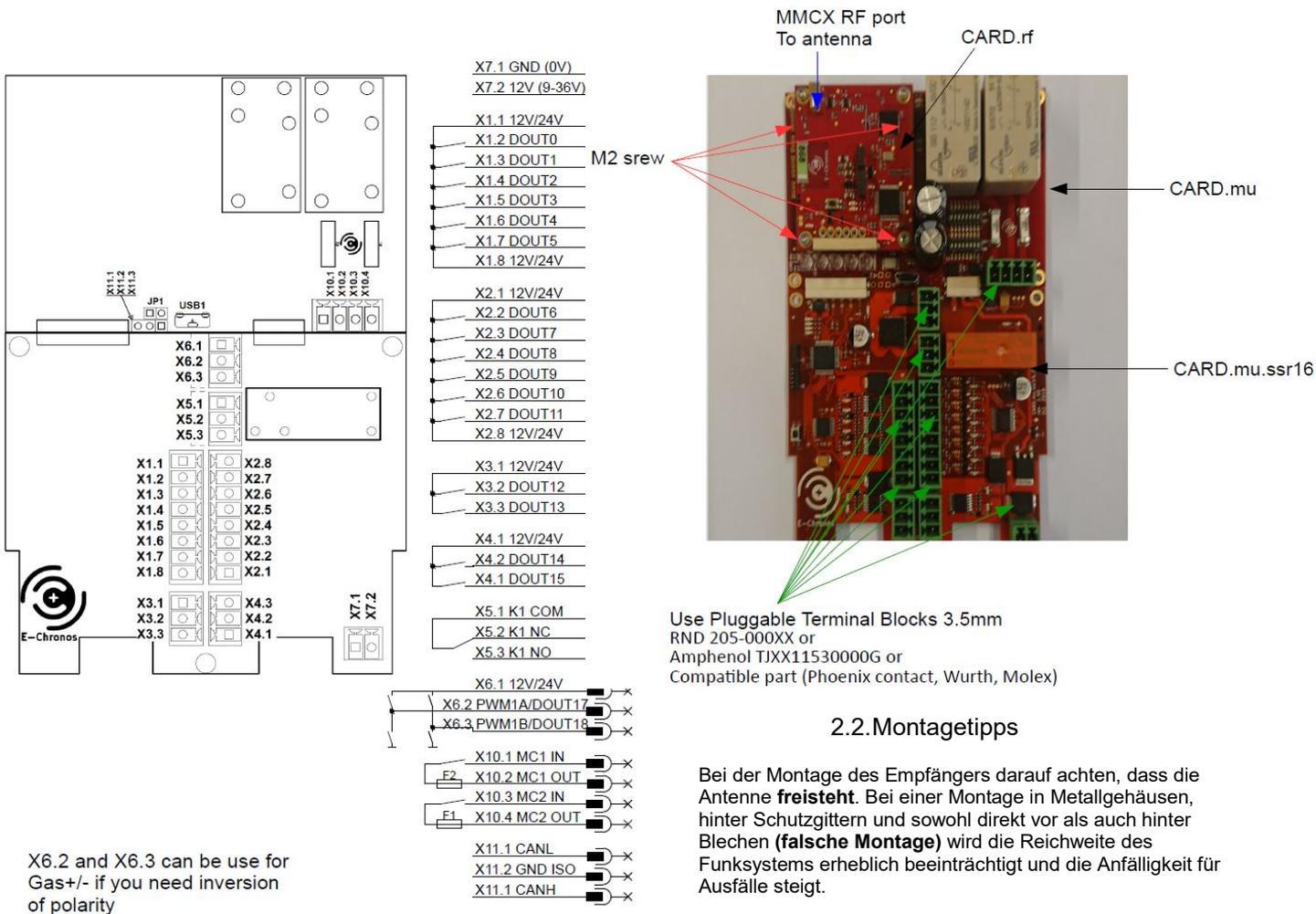
Jedes System erhält eine Systemnummer, die nur einmal vergeben wird. Am Empfänger (MASTER) ist diese Nummer softwaremäßig festgelegt, am Sender (SLAVE) kann sie durch Anlernen an einen bestehenden Empfänger jederzeit neu geschrieben werden. Zu sehen ist die Systemnummer am aufgeklebten Etikett.

## 2. Installation und Montage

### 2.1. Verkabelung

Die Pinbelegung des Empfängers (so auch am Empfängeretikett abgebildet):

Einen detaillierten Verkabelungsplan für Ihre Anwendung finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.



### 2.2. Montagetipps

Bei der Montage des Empfängers darauf achten, dass die Antenne **freisteht**. Bei einer Montage in Metallgehäusen, hinter Schutzgittern und sowohl direkt vor als auch hinter Blechen (**falsche Montage**) wird die Reichweite des Funksystems erheblich beeinträchtigt und die Anfälligkeit für Ausfälle steigt.

### 2.3. Allgemeines

Die Reichweite einer Funkfernsteuerung ist maximal, wenn Sender und Empfänger freie Sichtverbindung zueinander haben und keine Störquellen oder schirmende Gegenstände in der Nähe sind. Mobiltelefone, Geländeerhebungen, Gebäude, Bäume, aber vor allem Metallteile und Stromleitungen können die Funkwellen dämpfen (= kleinere Reichweite) oder das System zum Ausfall bringen.

### 2.4. Sicherheitshinweis

Der elektrische Anschluss gemäß beiliegendem Ausgabeverdrahtungsplan darf nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden.

- Der Empfänger darf nur von geschultem Personal geöffnet werden. Bauteile im Innern des Empfängers können unter lebensgefährlicher elektrischer Spannung stehen. Die Versorgungsspannung der Maschine muss vor Öffnen des Empfängers ausgeschaltet werden.
- Beachten Sie bitte auch beim Arbeiten mit der Funkfernsteuerung, dass der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich, insbesondere unter der Last (Krane, Bäume!), keinesfalls gestattet ist.
- Wählen Sie zum Arbeiten mit der Funkfernsteuerung einen sicheren Standort aus, von dem aus Sie die Arbeitsbewegungen der Maschine, die Lastbewegungen und die umgebenden Arbeitsbedingungen vollständig einsehen können.
- Es ist nicht zulässig, einen eingeschalteten Funksender unbeaufsichtigt wegzulegen. Schalten Sie den Funksender immer aus, wenn er nicht benötigt wird. Das gilt insbesondere, wenn Sie Ihren Standort wechseln, bei Arbeiten ohne Funksteuerung, in Arbeitspausen oder bei Arbeitsende. Sichern Sie den Funksender immer gegen die Benutzung durch Unbefugte, zum Beispiel durch Wegschließen.
- Im Notfall und bei allen Störungen schalten Sie den Funksender durch Drücken des STOP-Schalters sofort ab.
- Betreiben Sie das Funksystem nur in technisch einwandfreiem Zustand. Störungen und Mängel, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen vor einer erneuten Inbetriebnahme durch Fachkräfte behoben werden, die von Funktechnik Seidl GmbH geschult und autorisiert sind.
- Beachten Sie, dass sich je nach Standort und Blickwinkel zur Maschine die Bewegungsrichtungen der Bedienelemente scheinbar vertauschen können.
- Lassen Sie Reparaturen nur von Fachpersonal ausführen, das von Funktechnik Seidl GmbH geschult und autorisiert ist. Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile und -Zubehör (z. B. Akkus) verwendet werden, da sonst die Gerätesicherheit möglicherweise nicht mehr gewährleistet ist und unsere Garantieleistung entfällt.
- Arbeiten Sie mit der Funksteuerung umsichtig und machen Sie sich mit ihren Funktionen vertraut. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie zum ersten Mal oder nur sehr selten damit arbeiten.

Prüfen Sie vor jedem Arbeitsbeginn, mindestens jedoch einmal pro Arbeitstag, den STOP-Schalter auf mechanische Leichtgängigkeit und elektrische Funktion: Wenn Sie den STOP-Schalter bei eingeschaltetem Sender drücken, muss die LED im Sender rot blinke und dann erlöschen. Wenn die LED nicht erlischt, dann müssen Sie das Funksystem unverzüglich außer Betrieb nehmen.

### 3. Handhabung

#### 3.1. Inbetriebnahme

Den Empfänger an die Anlage anschließen – wenn er mit Strom versorgt ist blinkt die gelbe LED.

Am Sender die Taste EIN ca. 3 Sekunden lang drücken – grüne LED am Sender blinkt dauernd, die Funkverbindung ist nun hergestellt und der Funk ist einsatzfähig.

#### 3.2. Akkuwechsel beim Sender

Öffnen Sie den Schraubverschluss des Batteriefachs und legen Sie den neuen 3,7 V Akku mit dem + Pol voran ins Batteriefach ein. Beim Wiederverschließen leuchtet die rote LED kurz auf, sofern die Spannungsversorgung OK ist.

Das Gerät kann nur mit den mitgelieferten 3,7 V Akku betrieben werden.

Ladedauer: ca. 3 Stunden.

Betriebszeit mit einer Akkuladung ca. 10 Stunden Dauerbetrieb



### 4. Leitfaden für die Fehlerbehebung

	<i>Problem</i>	<i>Diagnose</i>	<i>Behebung</i>
Sender	Der Sender leuchtet nach Batteriewechsel nicht kurz Rot auf	Polarität des Akkus falsch oder Verbindungskabel beschädigt, evtl. auch orange LED defekt (eher unwahrscheinlich)	Polarität der Batterien prüfen
	Sender leuchtet bei Aktivierungsversuch nur rot	Der Notaus-Taster ist gedrückt	Notaus drehen + lösen, danach neu aktivieren
	Die Rote LED blinkt dauerhaft ohne Bedienerwirkung	Eine Taste ist gedrückt	Kontrollieren Sie, ob eine Taste durchgedrückt ist und versuchen Sie sie gegebenenfalls zu lösen
Empfänger	Am Empfänger blinkt keine LED	Keine Stromversorgung	Prüfen Sie das Anschlusskabel und die Stromversorgung
	Am Empfänger leuchtet die rote LED, Ausgang schaltet nicht	Überlastabschaltung aktiv, die Anwendung zieht zu viel Strom	Empfänger aus/ein Stecken – neuversuch Seilwinde auf Fehler/Kurzschluss überprüfen